

RHEIN-NECKAR
KOMPAKT

HEPPENHEIM

Winzer: Geringe Ernte

Die Winzer an der Bergstraße haben in diesem Jahr deutlich weniger Trauben geerntet als in den Vorjahren, erwarten dank des guten Wetters aber Weine von bester Qualität. Wie die Bergsträßer Winzer eG gestern in Heppenheim mitteilte, wurde die Lese nach nur 22 Tagen beendet. „Das war eine der kürzesten Weinlesen in der Geschichte der Winzer eG“, hieß es. Das Ernteergebnis liege mengenmäßig noch um acht Prozent unter dem des Vorjahres und rund 20 Prozent unter dem Normal-Niveau.

BENSHEIM

Überfall auf Tankstelle

Ein bewaffneter Mann hat am Mittwochabend beim Überfall auf eine Tankstelle in Bensheim (Kreis Bergstraße) mehrere tausend Euro erbeutet. Der Täter habe den Pächter der Tankstelle mit einer Pistole bedroht und Geld gefordert, teilte die Polizei mit. Bevor er mit seiner Beute flüchtete, sprühte der Räuber dem Pächter Pfefferspray ins Gesicht und verletzte ihn leicht.

HEIDELBERG

Neue OP bei Darmkrebs

Mit einem neuen Operationsverfahren bei Darmkrebs wollen Mediziner der Heidelberger Uniklinik die negativen Auswirkungen des Eingriffs auf den Patienten möglichst gering halten. Bundesweit zum ersten Mal sei ein neues Verfahren erfolgreich gewesen, das eine radikale und zugleich schonende Entfernung eines bösartigen Tumors im Dickdarm und der benachbarten Lymphknoten erlaube, teilte das Klinikum mit. Damit sei es möglich, auf die Entfernung des Enddarms zu verzichten.

Wahlparty vor dem Rathaus

Am Sonntag, 22. Oktober, wird es Erns für die neun OB-Kandidaten: Knapp 100 000 Wahlberechtigte wählen am Abend das neue Stadtobhaupt, das Amtsinhaberin Beate Weber nach 16 Jahren abgibt. Vor dem Rathaus findet eine Wahlparty mit Interviews und Live-Musik statt. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Preis für US-Biologin

Die US-Molekularbiologin Elizabeth Blackburn hat gestern den mit 40 000 Euro dotierten Meyenburg-Preis für Krebsforschung 2006. Sie wird für ihre Verdienste in der Molekularbiologie ausgezeichnet. Blackburn hat 1985 mit einer Kollegin zum ersten Mal das Enzym Telomerase beschrieben. Das Enzym wirkt der Alterung von Zellen entgegen und findet sich auch in Krebszellen. Die Australierin forscht an der Uni in San Francisco.

Harmonie und Eierkuchen

Heidelbergs OB-Kandidaten, Teil 4: Peter Mendelsohn plant die Ludwig-Heidelmann-Stadt

VON JULIA VETTERMANN

Heidelberg – Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Hier könnte es heißen: Wenn drei sich streiten, freut sich der Vierte: Und der heißt Peter Mendelsohn und tritt am Sonntag für DIE PARTEI bei der OB-Wahl in Heidelberg an. Aus seiner krassen Außenseiterrolle macht der 34-Jährige keinen Hehl: „Ich halte den Sieg aufgrund unserer geringen Wahlwerbung und Präsenz für unwahrscheinlich.“ Gerade mal 80 Wahlplakate konnte sich die von dem Satire-Magazin vor zwei Jahren gegründete Partei leisten, mehr war nicht drin im Budget.

Dennoch ist der smarte Systemberater optimistisch: Bei ersten Umfragen habe DIE PARTEI immerhin vier Prozent erhalten, zehn Mal mehr als bei den Bundestagswahlen. Kein Wunder: Die politischen Ideen auf lokaler

Ebene hören sich gar nicht so abwegig an: Kernziel der Partei ist es, die Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg zu einer zu bündeln, die nach dem badischen Volkshelden Ludwig-Heidelmann-Stadt heißen soll. Ob das rechtlich überhaupt möglich ist? „Klar, das Land müsste einfach den Raumordnungsplan ändern“, sagt Mendelsohn. Daher will er auch bei der OB-Wahl 2007 in Mannheim antreten. „Das Ganze hat drei Vorteile: Kosten sparen, Verwaltungsapparat straffen, Ressourcen besser planen.“ Das bedeutet im Klartext, dass sich jede Stadt auf ihre lokale Kompetenz konzentrieren sollte. „Statt den Rosengarten weiter auszubauen, setzen wir auf das Schloss als Kongresszentrum.“

Es soll nach dem Willen der Parteifreunde komplett saniert werden und nicht – wie eine populistische Unterstellung lautet – an eine amerikanische Investorengruppe verkauft werden. Die er-

in Mannheim lebt. Vor zwei Jahren übernahm er den Vorsitz der Partei, die sich durch satirische Werbespots, medienwirksame Spaß-Auftritte als „Merkel-Mob“ und ihre Vorliebe für Eierkuchen einen Namen gemacht hat, von den meisten aber eher belächelt wird. „DIE PARTEI war für mich politisch das, was ich schon immer gesucht habe“, schwärmt Mendelsohn, der vor allem für mehr Harmonie stehen möchte. „Sie bietet eine echte Alternative zu verkrusteten politischen Strukturen.“ Wie viel Wahrheitsgehalt dahintersteckt, lässt sich schwer beurteilen. „Es ist nicht Comedy, es ist Satire. Also ist es Ernst“, erklärt das Parteimitglied. „Wir überzeichnen nur, um Aufmerksamkeit zu schaffen.“ Eierkuchen für alle!

„Es ist nicht Comedy. Es ist Satire. Also ist es Ernst“



Der 34-Jährige will auch Mannheims OB werden

träumte Ludwig-Heidelmann-Stadt wäre nach Ansicht von Mendelsohn eine „echte Alternative“ zu Großräumen wie Frankfurt oder München. Fehlt nur noch eine Magnetschwebebahn zum Frankfurter Flughafen, ergänzt Mendelsohn, der seit 1992

Alles fließt



■ Frühe Werke des italienischen Video- und Installationskünstlers Fabrizio Plessi sind von diesem Sonntag an im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen zu sehen. Das Museum präsentiert nach Angaben von gestern 20 Videoskulpturen und -installationen, die

zwischen 1970 und 1990 entstanden. Zentrales Thema der Schau „Digital Islands“ (digitale Inseln) ist das Element Wasser. Die Ausstellung dauert bis zum 25. Februar 2007. Die Kunstwerke werden den Besuchern in abgedunkelten Räumen präsentiert. Die Ver-

bindung zwischen dreidimensionaler Rauminstallation und virtuellem Wasserfluss löse beim Betrachter Irritationen der Wahrnehmung aus. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Internet: www.wilhelm-hack-museum.de.

Kunst vs. Party

ARTgenossen bitten in der Kunsthalle zum Tanz

Mannheim – Auch jenseits von Udo Lindenberg gibt es in der Mannheimer Kunsthalle im Oktober noch mal ein paar ordentliche Beats. Verantwortlich dafür sind die „ARTgenossen“, die am morgigen Freitag bei ihrem Herbstfest unter dem Motto „Kunst vs. Party“ das Haus rocken werden. ARTgenossen – nie gehört? Dann wird's Zeit, denn auch in Mannheim sind mittlerweile nicht mehr ausschließlich Damen und Herren jenseits der 50 in Museen anzutreffen. Kunst wird

langsam auch im Delta sexy, und genau dafür tragen die ARTgenossen Sorge. Im letzten Jahr gegründet ist ihr erklärtes Ziel, die bildende Kunst unter Jungvolk zu schmeißen. Zu den Events, die die ARTgenossen organisieren zählen Sonderführungen durch Museen, Atelierbesuche mit Künstlergesprächen, Filmnächte oder eben auch Art-Parties mit Performances wie die am Freitag: Die Künstler Robert Speranza und Immanuel Victor Eiselstein, beide Studierende

der Städelschule Frankfurt, werden die Kunsthalle für sieben Stunden zu ihrem „Heim“ machen, indem sie Stück für Stück eine Wohnskulptur errichten. „ZweiMannHeim“ lautet der Titel ihrer Performance.

Die letzte große Party im vergangenen Jahr; ebenfalls in der ‚homebase‘ Kunsthalle, sorgte für einen Besucherrekord: Über 600 Leute waren gekommen. Mal sehen, ob sie es diesmal mit Udo Lindenberg aufnehmen können. Nur so viel: Neben DJs wird als Live-Act die Band „My baby wants to eat your pussy“ erwartet. Infos zur Party und weiteren Events: www.artgenossen-mannheim.de



„My baby wants to eat your pussy“

VRN erhöht Preise erneut zum Jahreswechsel

Mannheim – Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) erhöht zum 1. Januar 2007 erneut deutlich seine Preise. Vorgesehen sei eine Steigerung um durchschnittlich 5,4 Prozent, teilte der Verbund mit. Begründet wurden die Erhöhungen mit sinkenden Zuschüssen der öffentlichen Hand und gestiegenen Energiekosten. Bereits Anfang diesen Jahres hatte der Verbund seine Preise um durchschnittlich 4,1 Prozent erhöht. Anfang 2005 war es schon um 4,8 Prozent nach oben gegangen. Im VRN beförderten Busse und Bahnen im vergangenen Jahr mehr als 267 Millionen Fahrgäste.

WELT KOMPAKT

Rhein-Neckar
Julia Vettermann
Tel.: 0178 / 6807642
E-Mail: julia.vettermann@welt.de